

Referenzobjekt Berlin

Schmuckstück an der Spree – die MTV-Zentrale

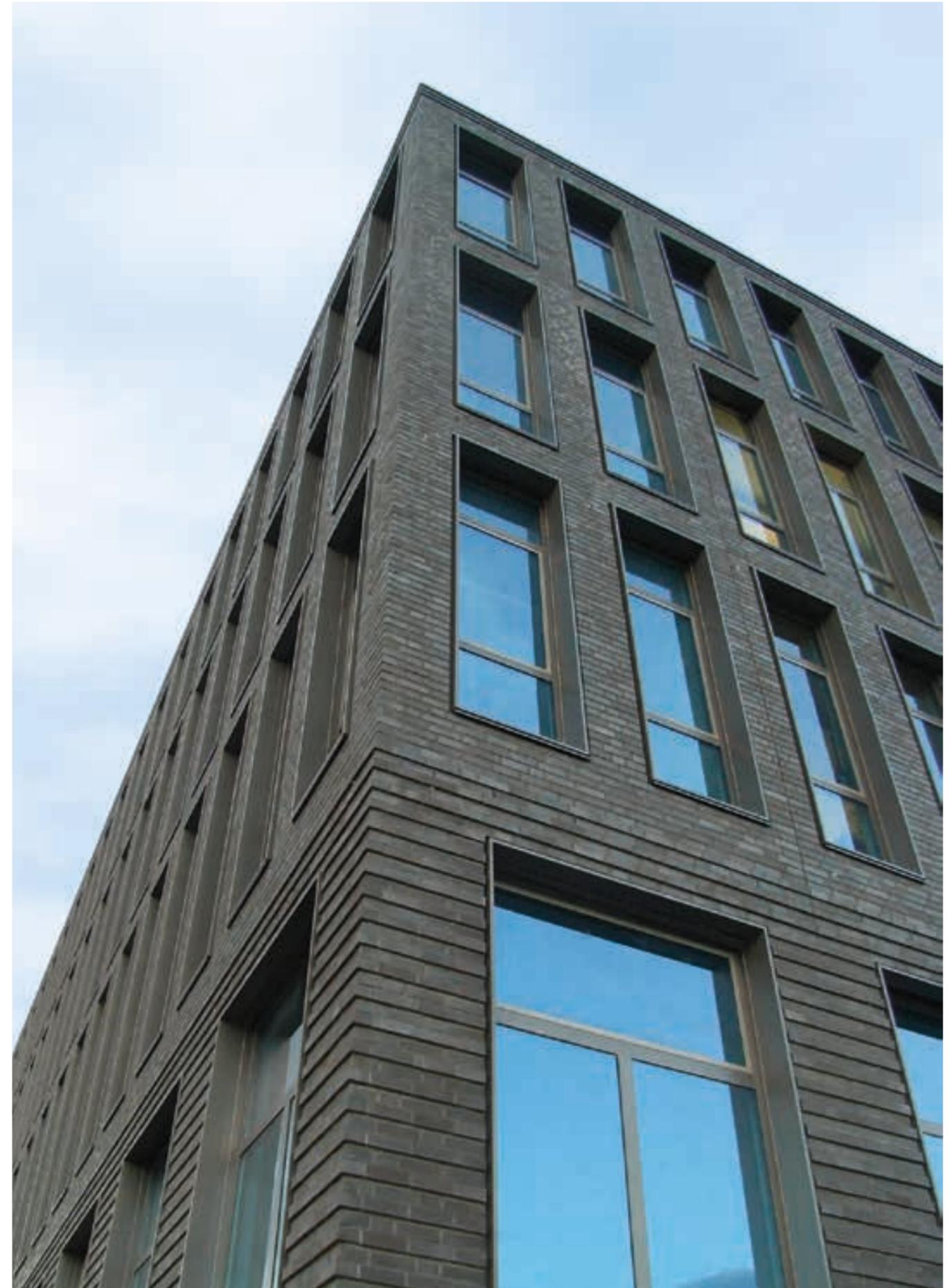
Nachdem die Europa-Zentrale des Musiksenders MTV von München nach Berlin gezogen war, dauerte es nur wenige Monate, bis der Bedarf des Unternehmens an Büroflächen nochmal kräftig anstieg. Denn MTV hatte weitere Musiksender übernommen. Also wurde auf dem Nachbargrundstück ein moderner Neubau geplant; der erste im einstigen, unter Denkmalschutz stehenden Berliner Osthafen. In den Jahren 1907 bis 1913 errichtet, wurden der Osthafen und seine Umgebung schnell zu einem der wichtigsten Zentren der Berliner Industrie. Nach Jahren des Verfalls boomt die Gegend rund um den Osthafen inzwischen wieder und knüpft als angesagte Adresse für Musik- und andere Medienunternehmen an vergangene Zeiten an.

Der Standort für den MTV-Neubau am Ufer der Spree zwischen den Stadtbezirken Kreuzberg und Friedrichshain befindet sich auf dem ehemaligen Hafengelände in unmittelbarer Nach-

barschaft von denkmalgeschützten Speichern und Verwaltungsgebäuden. Im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens wurde in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt und dem Stadtplanungsamt ein städtebauliches Konzept zum Schutz des Baubestands erstellt. Die historischen Gebäude zeichnen sich durch eine einheitliche Form und Materialsprache aus. Neuplanungen müssen sich mit ihrer Baukörperausweisung und Gestaltung in die vorhandene Bebauungsstruktur einfügen.

Beim MTV-Neubau ist dies beispielgebend gelungen. Durch die Aufnahme von historischen Gestaltungselementen wie der Betonung der Erdgeschosszone sowie der vertikalen und horizontalen Gebäudegliederung nimmt der Neubau Bezug auf historischen Vorgaben, ohne diese zu kopieren. So sind beispielsweise auch vorgelagerte Terrassen als moderne Übersetzung ehemaliger Arbeitsbühnen zu verstehen. Bei der

Weil hier viele Autos, Schiffe und Bahnen vorbeifahren, legte man großen Wert auf Schallschutz. Die massive Gebäudehülle bekam daher eine Klinkerfassade im wilden Verband.





Modern, klar und souverän präsentiert sich der Neubau der europäischen MTV-Zentrale in Berlin. Der Komplex nimmt Bezug auf historischen Vorgaben, ohne diese zu kopieren.

gesamten Gestaltung der baulichen Anlage in Material und Form wie auch der Außenanlagen stand der Hafencharakter im Vordergrund. Typisches Merkmal dafür sind Ziegelfassaden, die heute auch den MTV-Neubau prägen.

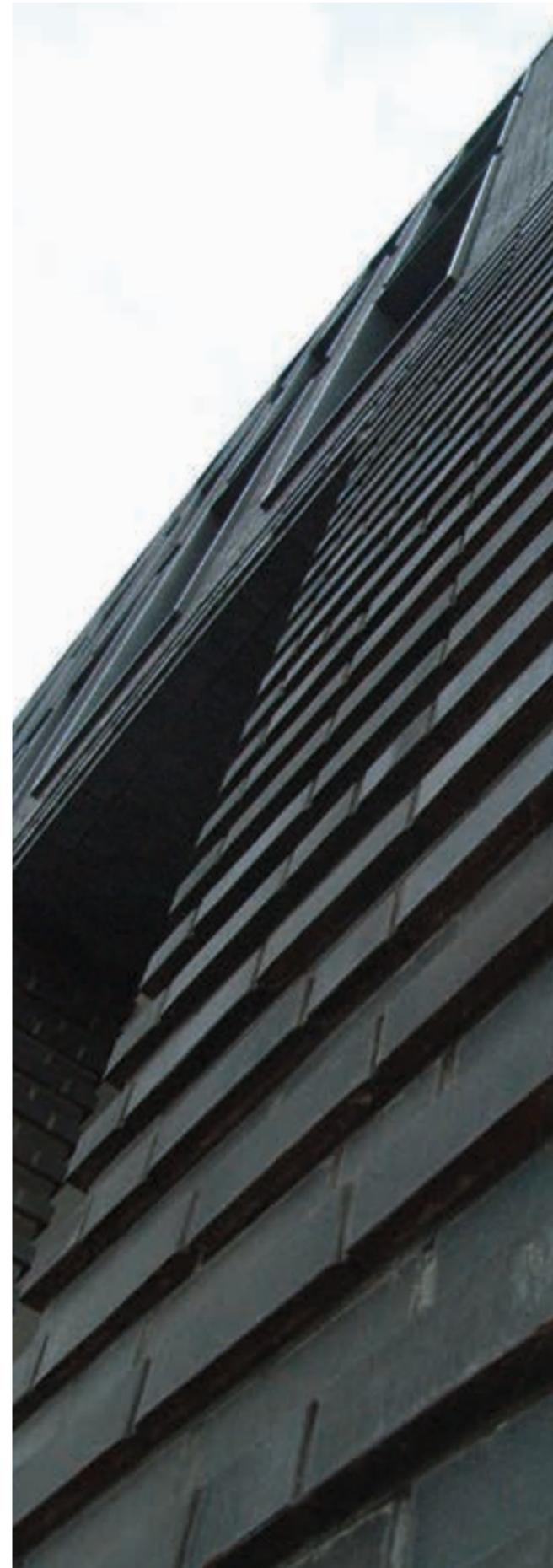
Weil am Osthafen eine Vielzahl an Fahrzeugen, Bahnen und Schiffen vorbeifährt, legten die Architekten großen Wert auf einen hohen baulichen Schallschutz. Die Gebäudeaußenhülle wurde daher als mehrschalige, massive Wandkonstruktion ausgeführt, bestehend aus der tragenden Stahlbetonkonstruktion, einer Kerndämmung aus Mineralwolle und der Vormauerschale. Besonders

da seine schlichte Eleganz dort wunderbar zur Geltung kommt. Die Sortierung „Westminster“ ist, wie alle Terca-Vormauerziegel, ein reines Naturprodukt, absolut frostbeständig und robust. Klinker sind aufgrund des aufwändigen Produktionsverfahrens die qualitativ hochwertigste Variante an Vormauerziegeln. Bei den besonders hohen Brenntemperaturen von über 1.100 Grad Celsius beginnen die Naturmaterialien außen-seitig zu „sintern“ (also zu schmelzen), wodurch eine glasähnliche Oberfläche entsteht. Dadurch erhalten die Klinker eine sehr geringe Wasseraufnahmefähigkeit und besonders hohe Widerstandskraft. Das Endprodukt ist wartungsfrei und dauerhaft schön – ein Vorteil, dem auch die Architekten und Bauherren des MTV-Neubaus großen Wert beimessen.

Der dunkle Farbton des modernen Bürogebäudes steht in spannungsvollem Kontrast zu der hellen Fassade des benachbarten historischen Spreespeichers. Beide Gebäude bilden zusammen eine gegensätzliche und gleichzeitig harmonisch verbundene Einheit.

die Erstellung der rund 1.250 m² Klinkerfassade im wilden Verband mit anspruchsvollen Details sowie vielen Vor- und Rücksprüngen erforderte Sorgfalt und handwerkliches Geschick. Da die Teilflächen von Stützen und Sturzbereichen vergleichsweise klein sind und demzufolge geringe Toleranzausgleichsmöglichkeiten bieten, war das variantenreiche und gleichzeitig homogene Fugenbild eine besondere Herausforderung. Insbesondere auch im Bereich der Stürze, wo vorgefertigte Elemente „unsichtbar“ in das Gesamtbild der Fassade integriert werden mussten.

Für die Fassade wählten die Architekten des Berliner Büros Künzel + Gifhorn gemeinsam mit der Bauherrenschaft den glatten, dunkelblauen Klinker „Westminster“ aus dem Terca-Sortiment von Wienerberger. Als Schmuck und Schutz eignet sich dieser Klinker besonders für größere Wohnanlagen, Bürogebäude und Industriearchitektur,



Objekt:

- Neubau MTV Central Headquarter Stralauer Allee 7, 10245 Berlin
- Bauherr: Medienhafen Berlin Property GmbH
- Architekten: Architekturbüro Künzel + Gifhorn, Berlin



Objektdaten:

- ca. 6.500 m² Nutzfläche für Büroräume und Archiv
- Bruttogeschossfläche: ca. 8.000 m²
- Bruttorauminhalt: ca. 32.000 m³

Konstruktion:

Mehrschalige, massive Außenwände bestehend aus einer Stahlbeton-Tragkonstruktion und einer Vormauerschale mit Kerndämmung (Mineralwolle).

Fassade: Massives Vormauerziegelwerk mit 1.250 m² Klinker im wilden Verband.

Verwendete Produkte

- Terca-Klinker „Westminster“

WPM-Leistungen

- Planungs- und Detailberatung
- Beratungen zur Ausführung und Verarbeitung
- Unterstützung bei der Fassadenplanung für die Fertigteile

Der Neubau steht am Ufer der Spree – auf dem Gelände des früheren Berliner Osthafens, zwischen den Stadtbezirken Kreuzberg und Friedrichshain.